



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.5 - Schnee nach langer Kälteperiode](#) [gm.3 - Regen](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Im Westen und Osten erhebliche, ansonsten meist mäßige Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Neuschnee, Regen und Wind haben die Lawinengefahr ansteigen lassen. Am ungünstigsten sind die Verhältnisse derzeit in der Silvretta, wo es bis zu 50cm geschneit hat. Dort herrscht eine kritische Stufe 3. Mit der Tageserwärmung sind dort vereinzelt noch spontane Schneebrettlawinen bis mittlerer Größe aus sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze möglich. Ansonsten ist die Gefahr ganz im Westen und Osten allgemein erheblich, im übrigen Tirol meist mäßig, im südlichen Osttirol gering.

Die Hauptgefahr geht heute von zwei möglichen Problembereichen aus: Einerseits wurde die Schneedecke durch Regen durchfeuchtet bzw. durchnässt. Aus extrem steilem Gelände können dort durch einen Impuls auf die Schneedecke (z.B. durch Wintersportler) nasse Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Ebenso ist mit dem vermehrten Abgang von Gleitschneerutschen bzw. -lawinen auf steilen Wiesenhängen zu rechnen.

Andererseits haben sich oberhalb der vom Regen beeinflussten Gebiete neue Tribschneepakete gebildet. Diese sind v.a. in Schattenhängen sehr störanfällig. Frische Tribschneepakete sollten deshalb konsequent gemieden werden. Vorsicht auch im kammnahen Gelände in großen Höhen. Zusätzlich sollte das bestehende Altschneeproblem insbesondere in Schattenhängen oberhalb etwa 2300m nicht außer Acht gelassen werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol bis maximal 2000m, meist bis ca. 1500m hinauf geregnet, darüber ist Schnee gefallen. Am meisten war es in der Silvretta mit bis zu 50cm. Im Arlberggebiet, Außerfern, den Östlichen Nordalpen und Teilen der Kitzbüheler Alpen schneite es zwischen 20-40cm, ansonsten waren es meist um 10cm, in Osttirol Spuren.

Regen durchnässt den Schnee in tiefen und mittleren Höhenlagen, der dadurch an Festigkeit verlor. Oberhalb der Regengrenze war die Schneeoberfläche in bisher windberuhigten Schattenhängen häufig sehr locker aufgebaut. Frischer Tribschnee verbindet sich mit solch einer Schneeoberfläche erfahrungsgemäß sehr schlecht, d.h. die Schneedecke lässt sich dort sehr leicht stören. Zu bedenken ist auch, dass durch die Auslösung von frischen Tribschneepaketen in Folge bodennahe Schwachschichten brechen können - Lawinen werden dadurch größer.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Es wird ein recht unbeständiger Bergtag. Vor allem die hochnebleartige Bewölkung in mittleren Höhenlagen ist zäh und daraus fallen noch zeitweilige Schneeschauer, die Neuschneemengen sind aber nur mehr gering. Etwas Sonne darf man sich am ehesten in den Gipfelregionen entlang des Hauptkammes erwarten. Temperatur in 2000m: -3 bis +1 Grad, Temperatur in 3000m: -7 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark, in Böen teils stürmisch aus West.

TENDENZ

Unveränderte Situation.

Patrick Nairz